

Frühjahrsputz



GEMEINDEBRIEF
März April Mai Juni 2017



Inhalt

Foto: Erika Hartmann auf pixelio.de

Zum Thema „Frühjahrsputz“

Auf ein Wort	3
Frühjahrsputz - angedacht	4-5
Frühjahrsputz - Reformation	6-7
Thema - 7 Wochen ohne	8-9
Hier und Jetzt - Renovierung	10-11
Thema - Frühjahrsputz bei Konfis	12
Frühjahrsputz mit Kleinkind	13

Hier und Jetzt-Rauminstallation	14-15
Gemeinde nimmt Anteil	16

Impressum

Herausgeber:
Presbyterium der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde Hattingen.
Büro Kirchplatz 19, Tel.: 95 49 30

Nicht gesondert gekennzeichnete Fotos sind der Zeitschrift „Gemeindebrief“ (auch online) entnommen, wurden privat zur Verfügung gestellt oder käuflich erworben.
Druck: Offsetdruck Klaus Dieckhoff; Grafik & Layout Verena Nottebom
Auflage: 5000

Gottesdienst-Wegweiser	17-19
Wann & Wo im Lutherjahr 2017	20
Gruppen, Kreise, Treffs	21-23
St. Georgs-Konzerte	24-25
Kinderseite	26
Frauenhilfen u. Gesellenverein	27
Thema Reformation- Fortsetzung	28
Hier & Jetzt Diakonie	29
Wann & Wo	30
Hier & Jetzt	31
Hier & Jetzt Stefan Larisch	32
Hier & Jetzt Hausmeister	33
Kinder- und Familien-Kirche	34
Wichtige Kontakte	35
Letzte Seite	36



Auf ein Wort

Foto: Detlev Müller auf pixelio.de

„Auf ein Wort“

„Hier müsste dringend mal wieder aufgeräumt werden ...“ die Situation kennen wir alle. Wissen es nur zu gut, aber sind dann doch erst mal noch mit etlichen anderen Dingen zu sehr beschäftigt.

So ging und geht es uns mit der Gemeindebrief-Redaktion!

Leider immer noch viel Durcheinander, auch wenn die Ideen schon im Kopf sind, wie es aufgeräumt und aufgefrischt aussehen könnte. Reini-

gungsgeräte und etliche Putzmittel liegen auch durchaus bereit, aber es steht mehr an als nur ein wenig Staubwischen ...

Vorerst sind wir erleichtert, dass die vorliegende Ausgabe zumindest einigermaßen adrett der Öffentlichkeit preisgegeben werden kann und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Redaktions-Team

„Frühjahrsputz“

Wenn Oma davon erzählte, hörte es sich immer an wie ein Gegenstück zu Opas Kriegsgeschichten:

Der Frühjahrsputz war eine gewaltige Schlacht.

Diese zog sich wochenlang hin, damit zu Ostern endlich der Sieg davongetragen werden konnte. Meine Mutter hatte es dann – nicht ohne Anflug schlechten Gewissens – deutlich reduziert. Sie putzte nicht mehr alles vom Dachboden bis zum Keller. Plackerei war es trotzdem. Was den Charakter der Wochen als Passions- und Leidenszeit denn auch körperlich erfahrbar machte.

Ich weiß noch, wie wir Oma zu überzeugen versuchten, dass sie das alles in Zeiten des Staubsaugers auch etwas relaxter sehen könne. Außerdem sei doch nicht einzusehen, was Ostern mit Dachboden oder Keller zu tun haben sollte? Wusste Oma natürlich auch nicht.

Dies alles fiel mir ein, als ich vor Kurzem in einem der eher selten genutzten Kellerräume etwas suchte. Es quoll mir sofort drastisch

entgegen: Der hatte etliche Frühlinge in Folge keine Auffrischung mehr erlebt!

Ich fand vieles, was ich lange vermisst hatte. Aber nicht, was ich suchte.

Da kommt man ins Grübeln. Ob im „System Oma“ nicht doch eine Portion Weisheit steckte? Wenn das Säubern und Aufräumen zu einem festen Termin einfach dran ist, wird es jedenfalls gemacht. Sicher: Da passten damals auch alle mit auf. Effektive Sozialkontrolle halt! Dort will ich nicht wieder hin, dass der Einzelne gnadenlos machen muss, was alle machen! Nicht bei der Ordnung in Haus und Garten, schon gar nicht bei der des Lebens.

Aber dass ich persönlich (und genauso dort, wo ich mit anderen zusammen bin!) einige feste Rhythmen und Gewohnheiten brauche, um Unangenehmes zu tun, das leuchtet ein.

Allein damit überhaupt aufgeräumt wird!

Die Passionswochen bieten sich dazu an: An einigen Stellen des eigenen Lebens Frühjahrsputz zu machen! Augenblick mal!

Erst aufräumen, um wieder klarer sehen zu können!

Und dann noch mal fragen, was wichtig ist. Wirklich wichtig ist! Alte Schätze wiederfinden und sie blank putzen! Vielleicht sie mal an einen anderen, sauberen Ort stellen! Und wegwerfen: ja, klar, auch wegwerfen! Aber eben auch ganz einfach reinigen: vornehmlich an den Stellen, die beim alltäglichen schnellen auf Vordermann bringen zwangsläufig übersehen werden.

Übrigens: Mit dieser Art „seelischem Frühjahrs-Putz“ ganz konkret im Keller zuhause zu beginnen, ist nicht das Dümme. Davon wissen Generationen von Nonnen oder Mönchen viel zu erzählen.

Den Keller der Seele auf Vordermann zu bringen.

Das fängt nämlich nicht unbedingt in der Kirche an. Allerdings: In die Kirche, zum Gottesdienst sollten Sie durchaus auch gehen, wenn sie dann mit dem inneren Säubern begonnen haben.

Wann und wo das möglich ist, finden Sie ja auf den nächsten Seiten hier im Gemeindebrief.

Tut jedenfalls gut.

Und es war – wie der Frühjahrsputz! – früher bei Oma noch eine vertraute Gewohnheit!



Frank Bottenberg

FREI-heit: Reformation aus dem Blickwinkel des Großreinemachens

„Einfach FREI“ – wie gerne wären wir das ab und an: Die Kinder und Jugendlichen befreit von der Schulpflicht, wir Erwachsenen befreit von der vielfachen Verantwortung im Arbeits- und Privatleben, befreit vielleicht auch von lange eingefahrenen Denk- und Verhaltensmustern. Befreit sein zum Großreinemachen. Nutzlos Gewordenes wegwerfen, lange verstaute Dinge wieder aufpolieren.

Wenn wir das tatsächlich in die Tat umsetzen, hätte das nicht nur Folgen für uns selbst, sondern würde auch die Beziehung zu den Menschen in unserem Lebensumfeld verändern.

„Einfach FREI“ lautet der Titel der Kampagne, die von unserer Landeskirche ins Leben gerufen wurde. Sie hat zum Ziel, die aktuelle Bedeutung der Reformation vor 500 Jahren rund um den einmaligen Feiertag des 31. Oktober 2017 öffentlichkeitswirksam hervorzuheben.

Damals wollte Martin Luther großreinemachen. Mit sich selbst. Seine Sehnsucht nach einem gnädigen Gott trieb ihn an. Was er ins Rollen brachte, war ein „Frühjahrsputz-Zug“, auf den viele aufsprangen, die ähnlich dachten. Leben und Glaube waren im Spätmittelalter eng miteinander verwoben.

Und so griff die persönliche Glaubenserkenntnis Luthers auf das gesellschaftspolitische Geschehen über. Vertreter der damaligen Kirche begannen mit dem Großreinemachen: In Wittenberg, in Straßburg, in Zürich, in Genf und an anderen Orten in ganz Europa: „Ecclesia semper reformanda est“ – „Die Kirche muss sich immer wieder erneuern.“ Schließlich führte der Frühjahrsputz dazu, dass sich Teile der Kirche im Zuge der Reformation nicht nur erneuerten, sondern aenspalteten und zu einer neuen – zur protestantischen, zur reformierten Kirche wurden.



Der alte, weise Vers „Ecclesia semper reformanda est“ ist seitdem vielfach zitiert worden. Er geht zurück auf den Kirchenvater Augustin und stammt als Formel vermutlich von Jodocus van

Lodenstein (1620-1677). Diese Formel, später v.a. von den Reformierten (Karl Barth) aufgegriffen, gibt inhaltlich das Anliegen der Reformation wieder. Es geht um eine Kirche, die sich kontinuierlich selbst beobachtet, um die Reinheit ihrer Lehre und Praxis aufrecht zu erhalten.

Das Reformationsjubiläum bietet Anlass, darüber nachzudenken: Was muss bei uns erneuert werden? Wovon sollten wir uns verabschieden? Was sollten wir blankputzen und aufpolieren? Unseren Glauben? Unsere Botschaft? Oder eher unsere Strukturen und unsere kirchlichen Angebote?

Manchmal scheint es mir, als seien unsere Versuche, als Kirche zeitgemäß zu sein und zu bleiben, verzweifelte Antworten auf die nicht mehr aufzuhaltende Realität des Mitgliederschwunds und des gesellschaftlichen Desinteresses.

Wir erneuern uns, weil es notwendig geworden ist. Von unschönen Strukturdebatten, Pfarrstellenkürzungen und Fusionen mal ganz abgesehen. Das Eigentliche – Gottes Wort – geht dabei oft verloren. Wenn wir nicht wollen, dass unser ständiges Erneuerungsprogramm letztlich auf eine Selbstsäkularisierung hinausläuft gemäß dem Sprichwort: „Wer sich mit dem Zeitgeist verheiratet, ist bald verwitwet“, dann müssen wir all unsere Ideen und strukturellen Neuerungen hinterfragen lassen

vom eigentlichen Motor der Veränderung: der biblischen Botschaft. „Ecclesia semper reformanda“ meint also nicht eine unendliche Reform oder eine Reform der Reformation, sondern ein ständiges Überprüfen unserer kirchlichen Praxis an der Bibel und an der reformatorischen Theologie.

Für Martin Luther ist „Kirche“ die Gesamtheit der Menschen, die an Christus glauben. Sie geht gerade nicht aus menschlichen Bemühungen hervor, sondern wurzelt im Wort Gottes, das die Kirche „geboren hat, nährt, hegt und pflegt.“ Wo Gottes Wort überzeugt und sich durchsetzt, da ist Kirche. Got-

...weiter geht's auf Seite 28





DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber

eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: **Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!**

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort.

Die 7WO-Treffen in der Fastenzeit
immer mittwochs um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Holthausen

Termin	Thema
01.03.2017	1. Wo: Alles hat seine Zeit Prediger 3, 1-4
08.03.2017	2. Wo: Nicht sofort entscheiden Matthäus 1, 18-24
15.03.2017	3. Wo: Nicht sofort drauflosschaffen Lukas 10, 38-42
22.03.2017	4. Wo: Nicht sofort drankommen Matthäus 20, 16
29.03.2017	5. Wo: Nicht sofort lospoltern Epheser 4, 26-32
05.04.2017	6. Wo: Nicht sofort aufgeben! Lukas 13, 6-9
12.04.2017	7. Wo: Gottes Zeit feiern Genesis 2, 1-4
14.04.2017 (Karfreitag-Gottesdienst mit Abendmahl)	Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort

Die Sieben-Wochen-ohne-Treffen haben schon ein wenig Tradition in Holthausen. Es gibt Teilnehmende, die auf viele unterschiedliche Varianten des Verzichtens zurücksehen können: „Sieben Wochen ganz ohne Schokolade war mir zu heftig, sieben Wochen ohne Alkohol war auch eine Herausforderung, aber die hat mir jedes Mal gut getan“. Andere lassen sich vom jeweiligen Schwerpunktthema anregen: „Das mit dem ‚weiten Herzen‘ hat bei mir in 2016 lange nachgewirkt – besonders, weil ich mich selber immer wieder dabei erwischt habe, im Einzelfall leider wenig weitherzig auf andere zu reagieren“. Wenn es nun in 2017 „Augenblick mal – sieben Wochen ohne Sofort“ heißt, fühlen

sich womöglich ganz andere beim ersten Hören getroffen. Dass davon auch in der Bibel die Rede ist, springt keineswegs sofort ins Auge! Also erst mal „ins Thema finden“? Dafür ist es jedenfalls eine Hilfe, dass es bei den Treffen eigentlich immer eine kurze „Austauschrunde“ gibt. Da muss nicht, da kann aber jede und jeder sich einbringen und von eigenen Fastenerfahrungen erzählen oder davon, wie das Thema berührt. Wir laden für die kommenden Wochen ganz herzlich ein, mittwochs dazuzukommen. Auch diejenigen, die zum ersten Mal „Sieben-Wochen-ohne“ mit einer Gruppe ausprobieren möchten, sind herzlich willkommen. F.B.



Frühjahrsputz der Sterne



Präzisionsarbeit



Der Decke so nah



Hohe Handwerkskunst



Mit Muße entsteht der Wörterfries



Erneuerung des Sternenhimmels

Frühjahrsputz bei den aktuellen Konfis

Frühling – morgens dämmt es schon auf dem Weg zum Schulbus, der Wind ist nicht mehr schneidend kalt und nachmittags fallen die ersten Sonnenstrahlen durch das Fenster. Und lassen den Staub auf dem Schrank glitzern. Zeit für einen Frühjahrsputz? Ist das nicht eine wortwörtlich angestaubte Tradition aus alten Zeiten?

Eine kleine Blitzumfrage unter den aktuellen Konfirmanden bringt es zutage. Natürlich kennt jeder das Wort. Unter dem „Frühjahrsputz“ verstehen viele Konfis ganz einfach „dass jemand im Frühling putzt oder aufräumt“. Aber mehr läuft dann doch nicht. Von den Befragten macht niemand selbst einen „echten“ Frühjahrsputz. Und nur ein einziger kennt jemanden, der speziell im Frühjahr ganz besonders gründlich putzt. Heutzutage wird wohl nicht mehr einmal im Jahr die Wohnung auf den Kopf gestellt, alles gefegt, geputzt, gewienert, gewaschen und aussortiert. Meister Proper gibt es eben doch nur in der Werbung.

Gedanken, auch positive, über den Frühjahrsputz gibt es sehr wohl: laut einem Konfirmanden ist es nicht nur Anstrengung und Mühe. Aufräumen schafft Platz. Das Ergebnis ist sofort da, man habe etwas geschafft. Und neben dem Platz im Schrank,

in der Schublade, im Keller schafft Aufräumen vielleicht auch Platz im Gehirn. Eine äußere und innere Ordnung sozusagen. Der Kopf ist frei, der Ballast weg und man kann sich dem Leben widmen, man ist mit sich und der (Um-)Welt zufriedener. Und Aufräumen schafft auch Ablenkung. Besonders wenn eigentlich unschöne Dinge, Pflichten, Aufgaben anstehen.

Vielleicht putzt man deshalb nicht mehr nur einmal pro Jahr gründlich? Weil man schön regelmäßig am Ball bleibt? Denn tatsächlich: Aufräumen per se wird auch von allen befragten Konfirmanden in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen selbst gemacht. Nicht zuletzt weil es „nach dem Aufräumen auch schön ist, es wieder unordentlich zu machen“.



Linus M. Brandt



„Beim Segel-Aufräumen waren die Konfis richtig gut ...“

Frühjahrsputz mit Kleinkind

Normalerweise putze ich, wenn der Kleine schläft. Aber, das muss doch auch so gehen!

Also Staubsauger raus und los. Was früher zu Dauergeheule geführt hat, ist jetzt der absolute Bringer. Noch toller als die Abluft im Gesicht ist der große, runde Schalter, den man wieder und wieder drücken kann. Es fühlt sich an wie die Intervall-Schaltung vom Scheibenwischer, nur nicht so regelmäßig.

Also nur kurz rüber, der Rest wird beim Wischen erledigt. Allerdings hat mein Sohn den Wischmopp sofort als ultimatives Spielzeug entdeckt. Er versucht sogar, richtig damit zu wischen! Süß!!!

NEIN, nicht die Scheiben!

Na ja, die müssen sowieso geputzt werden. Zum Glück interessiert ihn dann irgendwann der Eimer mehr als der Mopp.

Also schnell die Gunst der Stunde genutzt und fix gewischt. Der Stil ist zwar noch auf Kindergröße, aber hier geht es um Geschwindigkeit!

Nun gut, der Kleine ist jetzt nass, aber wollten wir nicht eh gleich baden? Und dann wird es still ... Ganz stolz versenkt der Mini die letzten Reste des Katzentrockenfutters Krümel für Krümel im Wischwasser.

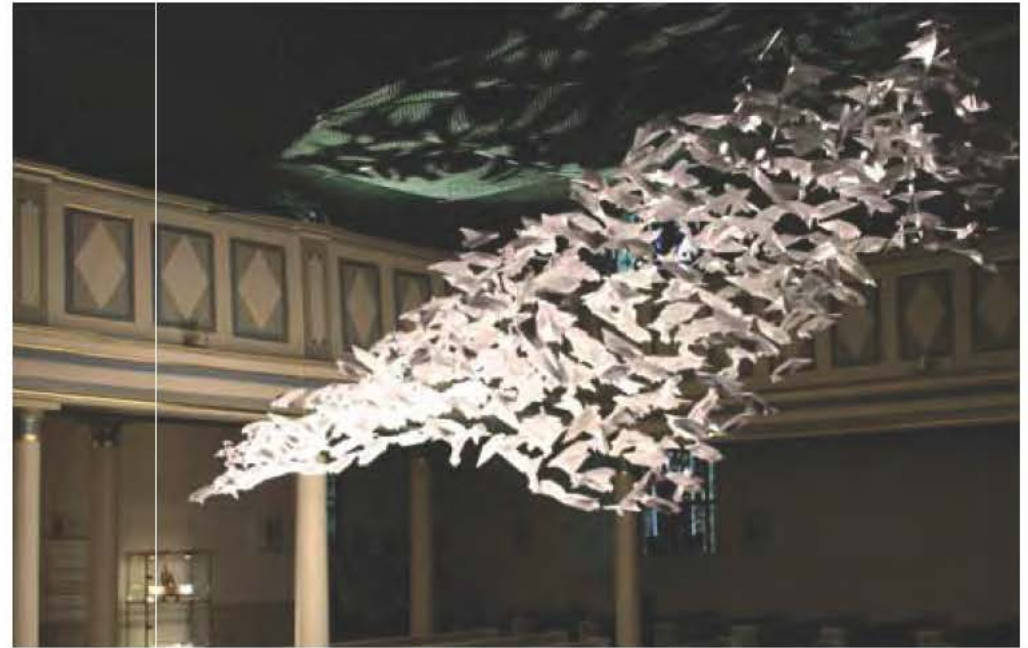
Zum Glück putze ich sonst, wenn der Kleine schläft ...

Diane Sinter





Leider nur für 4 Wochen konnten die aus 461 Bibelblättern gefalteten Tauben zur Musik „Evolare“ von Lutz Deterra unterm Gewölbe der St.-Georgs-Kirche fliegen. Dennoch war „Sola Scriptura“ von Holger Vockert



eine äußerst beeindruckende Installation, die viele Menschen zu Beginn des Reformationsjahres 2017 bewegt hat. Hier Fotos von Jutta Herberholz, die die Wirkung des Kunstwerkes zumindest erahnen lassen.



getauft wurden

Roman Pitsch
Ali Memarian
Lyan Bötiefür
Kaja Marie Kramer
Marlene Sophie Werner
Gabriel Moses Marc Albrecht
Emma Schulte

bestattet wurden

Birgit Hoffmann, 66 J.
Renate Regenitter, 82 J.
Hans-Joachim Rischer, 79 J.
Christel Margot Czernik, 79 J.
Anke Karger, 57 J.
Peter Waskönig, 73 J.
Axel Schwärzel, 56 J.
Elke Weckelmann, 72 J.
Eleonore Radermacher, 96 J.
Inge Elisabeth Blankenburg, 84 J.
Hans Klaus Barth, 86 J.
Elke Krüger, 75 J.
Margarete Wolf, 90 J.
Edith Hillebrand, 86 J.
Helga Hopmann, 93 J.
Eilsabeth Arndt, 82 J.
Hans Dieter Hippchen, 86 J.
Horst Schulte, 74 J.

getraut wurden

Andreas Wiegold & Rilana geb. Meyer
Evgenij Schneider & Christina geb. Bopp

Ökumenische Passionsandachten

St. Georg und St. Peter und Paul **finden nicht statt!**

Exerziten in der Passionszeit

Loslassen, um sich einzulassen.

Mit diesen Exerziten im Alltag laden wir Sie ein, Ihre persönliche Beziehung zu Gott aufzufrischen und sich dabei zudem auf den Weg zur inneren Ruhe aufzumachen. Vor dem Hintergrund der Texte großer Mystiker wollen wir reflektieren, welche Chancen das Loslassen für uns eröffnet.

Treffen jeweils donnerstags, 18.00 Uhr in der St.-Georgs-Kirche, ca. 75 Min.

- 09.03. Alltagsexerziten - sich mit Gott auf dem Weg machen
- 16.03. Inneres Beten und Achtsamkeit
- 23.03. Loslassen und Gelassenheit
- 30.03. Wie mein Herz schlägt - Lieben

Alle die bereit sind, zum Beten, Schweigen und zur Reflexion über Texte christlicher Mystiker sind herzlich eingeladen. Keine Vorkenntnisse oder Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.



neu!

Gottesdienst-Wegweiser

Im Gottesdienst-Wegweiser sind für jedes Wochenende die Gottesdienste aufgeführt, die an den beiden Gottesdienst-Orten, der St.-Georgs-Kirche in der Innenstadt (= StG), und dem Gemeindezentrum in Holthausen (= Hol) stattfinden.

Gottesdienste im Wohnpark Hölter Busch Pfr. Bottenberg
Do, 30. März; Mi, 31. Mai; Mi, 14. Juni jeweils 15.30 Uhr

Gottesdienste Haus der Diakonie Pfr. Polenske
jeden Do 10.00 Uhr

Wann	Wo	Was	Wer
4. u. 5. März			
Sa 10.00 Uhr	StG	Kinder-Kirche	Krügel-Ladinig + Team
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl	Bottenberg
12. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit und Verabschiedung Stefan Larisch	Bottenberg
19. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
So 11.15 Uhr	Hol	Familien-Kirche Taufmöglichkeit	Bottenberg
26. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Krügel-Ladinig
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Krügel-Ladinig
1. u. 2. April			
Sa 10.00 Uhr	StG	Kinder-Kirche	Bottenberg + Team
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Empfang mit Sternenverlosung	Polenske + Happy Singers

Gottesdienste

9. April

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Bottenberg

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Bottenberg

13. April - Gründonnerstag

Do 18.00 Uhr StG Gottesdienst mit Tischabendmahl und Kammermusik Polenske

14. April - Karfreitag

Fr 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Polenske + Singkreis

Fr 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl Bottenberg + Gruppe "7-Wochen-ohne"

15. April

Sa 18.00 Uhr Hol Familien-Kirche Bottenberg

16. April - Ostersonntag

So 06.00 Uhr Hol Auferstehungs-Gottesdienst mit Osterfrühstück m. Kammermusik Bottenberg

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst zum Ostersonntag Polenske + Blechbläser

17. April - Ostermontag

Mo 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Krügel-Ladinig

23. April

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Krügel-Ladinig

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Krügel-Ladinig

29. u. 30. April

Sa 18.00 Uhr StG Kammermusikalische Vesper: Luther und das Lied Polenske

So 10.00 Uhr StG Radfahrer-Gottesdienst Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst n.n.

7. Mai

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

14. Mai

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Bottenberg

So 11.15 Uhr Hol Kat-ab8-Abschluss-Gottesdienst Bottenberg/Krügel-Ladinig

21. Mai

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Gospelchor Bottenberg

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst „unter einem Dach“ Bottenberg

Gottesdienste

25. Mai - Himmelfahrt

Do 10.00 Uhr open-air-Gottesdienst zu Himmelfahrt an Haus Friede Martin Funda

27. u. 28. Mai

Sa 18.00 Uhr StG Kammermusikalische Vesper: Luther und das Wort Polenske

So 10.00 Uhr StG open-air-Gottesdienst zum Altstadtfest Polenske + Happy Singers

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Polenske

4. Juni - Pfingstsonntag

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Krügel-Ladinig

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl Krügel-Ladinig

5. Juni - Pfingstmontag

Mo 10.00 Uhr Open air Gottesdienst mit Taufen Bottenberg/U. Crone

10. u. 11. Juni

Sa 10.00 Uhr StG **Kinder-Kirche unterwegs**

So 10.00 Uhr StG Fest-Gottesdienst anlässlich 180 Jahre Frauenhilfe St. Georg Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufmöglichkeit n.n.

18. Juni

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst n.n.

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst n.n.

25. Juni

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Krügel-Ladinig

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Krügel-Ladinig

So 16.00 Uhr GemH K-on-Tour-Präsentation Bottenberg + Team

1. Juli

Sa 10.00 Uhr StG **Kinder-Kirche** Bottenberg + Team
Nachmittags CVJM-Vereinsfest!

2. Juli

So 10.00 Uhr StG Fam.Gottesdienst mit KiTa Bottenberg

So 11.15 Hol Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

9. Juli

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufe Bottenberg

So 11.15 Uhr Hol Fam-Kirche mit B-See-Aussendung Bottenberg

Kammermusikalische Vespere im Lutherjahr 2017

Luther und ...

... das Lied **Sa., 29. April**
 Hattinger Vokal- und Instrumentalensemble, Lore Goes

... das Wort **Sa., 27. Mai**
 Heidrun Henning, Orgel
 María Cristina Witte, Cembalo

... der Glaube **Sa., 24. Juni**
 Caroline Voggenreiter, Querflöte
 María Cristina Witte, Orgel



Liturgie: Pfarrer Udo Polenske und der Andachtskreis der Offenen Kirche
 Beginn jeweils um 18.00 Uhr, Eintritt frei

St.-Georgs-Kirche am Altstadtfest-Wochenende (26.-28. Mai)

Öffnungszeiten der Kirche während des Altstadt-fests
 26. Mai: 16.00 bis 18.00 Uhr
 27. und 28. Mai: 12.00 bis 18.00 Uhr, Andacht/Meditation um 18.00 Uhr
 28. Mai: 10.00 Uhr open-air-Gottesdienst auf dem Kirchplatz

St.-Georgs-Kirche am Kulinarischen Altstadtmarkt (15.-18. Juni)

Öffnungszeiten der Kirche während des KAM
 15. Juni: 12.00 bis 18.00 Uhr
 16. Juni: 16.00 bis 18.00 Uhr
 17. und 18. Juni: 12.00 bis 18.00 Uhr, Andacht/Meditation um 18.00 Uhr

500 Jahre Reformation! Luther im Lied

Zum 32. Mal Komponistenportrait!

am Sonntag, 30.04.2017, 18:00 Uhr St.-Georgs-Kirche
 am Samstag, 06.05.2017, 18:00 Uhr Ev. Kirche Niedersprockhövel

Die bekanntesten Lutherlieder z.B. „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ (Dietrich Buxtehude), „Ein feste Burg ist unser Gott“ (Otto Nicolai), „Christ lag in Todesbanden“ (Johann Sebastian Bach), „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (Heinrich Schütz) u.a. von bedeutenden Komponisten vertont.

mit Dietmar Steegborn, Klavier,
 und dem Hattinger Vokal- und Instrumentalensemble
 Leitung und Referent: Lore Goes Eintritt 10 €, erm. 7 €



FÜR FRAUEN

Gemeindehaus Augustastraße

Di 18.30 - 20.30 Uhr Bastelkreis Brigitte Beckmann Tel. 5019175
 1. + 3. Dienstag im Monat
 Mi ab 15.00 Uhr Frauenhilfe Helga Hoppe-Klein Tel. 25 789
 14-täglich, jede ungerade Woche (s. S. 27)
 Mi ab 15.00 Uhr Frauengemeinschaft St. Georg Tel. 34 43 18
 14-täglich, jede ungerade Woche Inge Hagenbuck

GZ Holthausen

Di ab 15.00 Uhr Bastelkreis Hanne Müller Tel. 3 15 08
 14-täglich jede gerade Woche
 Mi ab 15.00 Uhr Frauenhilfe Wiltrut Scheer Tel. 3 0579
 14-täglich jede ungerade Woche (s. S. 27)

CVJM-Etage

Do 19.00 - 21.30 Uhr Nähgruppe Tanja Rottberg Tel. 0173-5341061
 Termine 14-täglich, Absprache über WhatsApp

CVJM-Etage

Fr 18.00 - 20.00 Uhr Freitagskreis jeden 1. Freitag im Monat
 Freundeskreis Behinderter und Nichtbehinderter

Gemeindehaus Augustastraße

Di 15.00 - 17.00 Uhr EGV-Gesellentreffen Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
 jeden 4. Dienstag im Monat
 Mi 18.00 Uhr Andachtskreis Offene Kirche Eva Nüfer Tel. 6 0104
 8. März, 10. Mai (AOK-Fest), 7. Juni
 Mi 17.30 Uhr Aufsichtskreis Offene Kirche Gisela Niemke Tel. 20 0778
 15. März, 26. April, 10. Mai (AOK-Fest), 14. Juni
 Di 18.30 - 19.30 Uhr gemeinsamer Bibelkreis Pfrin. Krügel-Ladinig Tel. 0173-2669484
 Fr 14.00 - 17.00 Uhr Freitagsspiele
 Würf-, Brett- oder Kartenspiele & Kaffee

GZ Holthausen

Mi 09.00 - 10.30 Uhr Töpfern für jedermann Susanne Blum Tel. 68 79 90
 jede gerade Woche

RADFAHRER-GOTTESDIENST

Erstmals wird es 2017 einen Ökumenischen Fahrrad-Gottesdienst geben.
 Er findet am 30.04.2017 um 10.00 Uhr in (oder an) der St.-Georgs-Kirche
 im Rahmen des „Hattinger Frühlingfestes“ statt.
 Ob die beiden Udos, nämlich Udo Kriwett und Udo Polenske, auf einem
 Tandem vorfahren, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest ...

FÜR MÄNNER

Gemeindehaus Augustastraße

Di ab 15.45 Uhr Gesellenverein Skatgruppe Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
7. März; 11. April; 9. Mai; 6. Juni; 11. Juli
Meldebeginn: 15.45 Uhr, Eintrag: 16.45

GZ Holthausen

Di ab 17.30 Uhr Männerkreis Richard Ihnen Tel. 3 18 02
14-täglich jede gerade Woche

FÜR MUSIK- UND THEATERFREUNDE

CVJM-Etage

Di 19.00 - 21.00 Uhr Big Blast Company Andreas Lensing Tel. 557 52
Bigband für junge Erwachsene

GZ Holthausen

Di ab 19.00 Uhr Laienspielgruppe HOLLA Monika Erlbruch Tel. 3 35 10
Di 19.30 - 21.00 Uhr Ev. Singkreis Holthausen Ulrike Schmitz Tel. 3 15 30
Mi 19.30 - 21.30 Uhr Happy Singers Monika Grewe Tel. 96 27 07
unter der Leitung von David Thomas

SPORT, TANZEN, GESUNDHEIT

Div. Sporthallen Infos zu CVJM-Gruppen bei Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813

Do 18.30 - 20.10 Uhr CVJM-Handballgruppe
Sporthalle Talstrasse

Fr 18.00 - 19.30 Uhr CVJM-Volleyballgruppe
Sporthalle Holthausen

nach Absprache Klettergruppe Indoor für über 18-jährige

Gemeindehaus Augustastraße

Do ab 15.00 Uhr Seniorengruppe St. Georg Rolf Wiegemann Tel. 201 593
mit Tanz u. Unterhaltung
30. März; 20. April; 11. Mai; 22. Juni; 17. August

So 15.00 - 17.00 Uhr Tanzcafé am Sonntag Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
12. März; 9. April; 21. Mai; 12. Juni; 9. Juli

GZ Holthausen

Do 19.30 - 21.30 Uhr Treff der anonymen Info Tel. 3 91 15 50
Alkoholiker

FÜR KINDER

CVJM-Etage Infos zu CVJM-Gruppen beim CVJM Tel. 2 13 14

Mo 09.00 - 12.00 Uhr Vorkindergartengruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Mo 16.30 - 19.30 Uhr „KinderOT“, 6-11jährige Jytte Zwilling
Di 09.00 - 12.00 Uhr Vorkindergartengruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Di 15.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche
Mi 10.00 - 12.00 Uhr Krabbelgruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Do 16.00 - 18.00 Uhr Krabbelgruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Do 15.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche
Do 16.00 - 18.00 Uhr Kindergruppe Isa und Meresa
Fr 16.30 - 19.00 Uhr „KinderOT“, 6-11jährige Jytte Zwilling
Sa 10.00 - 12.30 Uhr Kinder-Kirche (s. hinten) Pfr. F. Bottenberg Tel. 345 065
So 14.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche

FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

CVJM-Etage/ Gemeindehaus Augustastraße

Mo 17.00 - 18.00 Uhr Vorbereitung KinderKirche Pfr. Bottenberg Tel. 345 065
14-täglich im Mitarbeiterraum

Di 15.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür Peter Cramer Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche

Di 16.00 - 18.00 Uhr Konfigruppe „K-on-Tour“ Stefan Larisch Tel. 345 065
Innenstadt, 14-täglich

Di 17.00 - 18.30 Uhr Vorbereitung „K-on-Tour“ Larisch/Bottenberg Tel. 345 065
14-täglich im Mitarbeiterraum

Di 15.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür Peter Cramer Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche

Do 18.00 - 20.00 Uhr Bonus-Gruppe Larisch/ Wedler Tel. 2 13 14

So 14.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür Peter Cramer Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche

Mo 19.00 - 21.00 Uhr „MAhl-Zeit“ für Mitarbeitende in Kinder- u. Jugendarbeit
jeden 1. Montag im Monat Bottenberg/Larisch Tel. 2 13 14

GZ Holthausen

Di 16.00 - 18.00 Uhr Konfigruppe „K-on-Tour“ Pfr. Bottenberg Tel. 2 13 14
Holthausen, 14-täglich

Historischer Raum für alte und neue Klänge

Konzertreihe in Zusammenarbeit von Kulturbüro und Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde

Samstag
11. März 2017
Pastorelle Joyeuse



Werke von Emiles Desportes, Paul Meranger und Jaime Mirtenbaum Zenamon
Caroline Voggenreiter, Querflöte
Detlef Neumann, Gitarre

Veranstaltungsort: Altes Rathaus, Untermarkt 9
(wegen Bauarbeiten in der St.-Georgs-Kirche),
nicht barrierefrei

Samstag
13. Mai 2017
Eine kurze Geschichte des Barock

**Von Liebe und Hass, Verlangen,
Freude und Trauer**
Theresia Stahl, Blockflöten
Christian Stahl, Historische Lauten



Samstag
10. Juni 2017
Bilder einer Ausstellung

**Modest Mussorgskys berühmtes Werk in
einer Fassung für Orgel und Schlagzeug**
Daria Burlak, Orgel
Pavel Bialiayeu, Schlagzeug



Karfreitag
14. April 2017
17 Uhr
Musik zur Todesstunde Jesu

Johann Christoph Bach:
Wo bist du denn, o Gott
Passionsmusik der Barockzeit
Bart Driessen, Bass
Streicher der Essener Philharmoniker
María Cristina Witte, Orgel
Eintritt: 10,00 Euro (erm. 8,00 Euro)

Die Konzerte finden in der St.-Georgs-Kirche statt und beginnen um 19.15 Uhr.
Eintritt 8,00 Euro (erm. 6,00 Euro) derzeit nur an der Abendkasse



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Mutige Frauen

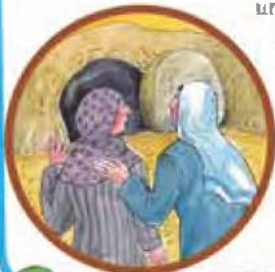
Seit Jesus in Jerusalem ist, kommen auch viele Frauen zu ihm. Einmal nimmt er eine Frau auf, über die andere Leute sehr lästern. Aber: „Alle sind willkommen in Gottes Reich“, sagt Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist dankbar. Sie salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl wie einem König.



Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist.

Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich.

Auch Jesus selbst erscheint den Frauen. Sie erzählen allen von dieser Begegnung.



Ein Bild und ein Wort ergeben jeweils den Namen einer Frühjahrsblume. Welche findest du heraus?

Salböl aus Blüten

Zu Jesu Zeit war es ein Zeichen von Verehrung, jemanden mit einem Salböl einzureiben.
Mach dein eigenes Öl: Fülle 4 Esslöffel Mandelöl mit 3 Teelöffeln Veilchenblüten (beides aus der Apotheke) in ein Glas. Verschließe es gut und lass es 2-3 Wochen an einem warmen Ort ziehen. Dann filtere die Blüten durch ein Sieb ab. Das Öl duftet nach Veilchen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 3 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 07331/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



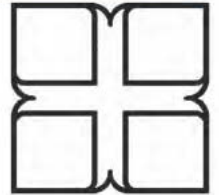
Ev. Frauenhilfen St. Georg und Holthausen

Die Frauenhilfen treffen sich jeden 2. Mittwoch ab 15.00 Uhr

Gemeindehaus Augustastraße

Info: Helga Hoppe-Klein, Tel. 25789/Helga Kuska, Tel. 28531

- 08. März Wir stellen uns neu auf
- 14. März Weltgebetstagstreffen bei den kath. Frauen in St. Peter und Paul, Bahnhofstr.
- 22. März Bingo
- 06. April Gruppenstunde
- 19. April NN
- 03. Mai NN
- 17. Mai NN
- 31. Mai NN
- 14. Juni NN
- 28. Juni NN



Sondertermin

Freitag, 3. März, 15.00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen von den Philippinen

in St. Peter und Paul, Bahnhofstraße

Gemeindezentrum Holthausen

Info: Wiltrut Scheer, Tel. 30579

- 01. März Vorbereitung zum Weltgebetstag
- 15. März 96. Jahresfest
- 29. März Spielenachmittag und Gedächtnistraining
- 12. April Bibelarbeit
- 26. April Wie war meine Konfirmation??
- 10. Mai Treffen - Thema in Arbeit
- 24. Mai Treffen - Thema in Arbeit
- 07. Juni Treffen - Thema noch offen
- 21. Juni Treffen - Thema noch offen

Pfr. Frank Bottenberg

Ev. Gesellenverein

Gemeindehaus Augustastraße, 15.30 Uhr

Info: Willi Arnscheidt, Tel.: 6 14 93

- 27. März Entwicklung im Gewerbe- u. Landschaftspark Henrichshütte
- 24. April Luther: Ein Mann verändert die Welt!
- 22. Mai Geschichte des Geldes. Zahlungsmittel
- 26. Juni Friedhofswesen: Todesanzeigen im Wandel der Zeiten

W.A.
W.A.
W.A.
W.A.





...Fortsetzung
von Seite 7

zeugt und sich durchsetzt, da ist Kirche. Gottes Wort spricht zu uns in der Bibel (sola scriptura). Es wird gepredigt, aber jeder Christ ist frei, die Bibel für sich selbst zu lesen und zu interpretieren.

In der Bibel begegnet uns Jesus Christus, Gottes menschengewordenes Wort. Er allein (solus christus) kann uns befreien aus dem Kreisen um uns selbst. Diese Botschaft zu entdecken, ist Gnade. Sie wird mir von Gott geschenkt (sola gratia). Mein Glaube daran (sola fide) – ein absolutes Vertrauen und Sich-Einlassen auf Gott – verhilft mir zu Gottes Nähe.

Diese vier Grundsätze bedingen sich gegenseitig. Sie sind wichtige Eckpunkte der evangelischen Kirche geworden und sind es noch heute: Keine Eigenleistung, keine Werke, keine Vermittler braucht es, um Gott nahe zu sein. Christliches Leben, das ist für Luther Glauben (Liebe zu Gott) und Lieben (Liebe zum Nächsten).

Semper reformanda meint also weniger Strukturveränderung, sondern geistliche Erneuerung. Überall da also, wo es Menschen zuerst um das Evangelium geht – sei es nun in große Events verpackt oder im Kleinen beim Meditieren, Bibellesen, Musizieren, Tanzen, Beten, Werken – überall da, wo Menschen frei von Leistungsdruck

und Konkurrenzdenken spüren: „Hier bin ich angenommen so, wie ich bin“, da können sich Glaube, Liebe und Hoffnung entfalten.

Präses Annette Kurschus drückt das so aus: „Weil ich Ansehen bei Gott genieße, werde ich fähig, auch meine Mitmenschen anzunehmen. Gott macht auch frei von menschengemachten Fesseln – sei es durch Einzelne oder durch ungerechte Verhältnisse. Gottes Freiheit führt zu Hoffnung, Kraft und Ausdauer, um sich gegen Unrecht, Gewalt und Krieg einzusetzen.“ (Am 2.5.2016 vor Journalisten in Dortmund.) Geistliche Erneuerung bzw. „back to the roots“ ist die Grundlage für alles, was wir an Neuem im Kirchenleben einbringen. Wenn dann die Formen passen und sich Menschen angesprochen fühlen, umso besser! Letztlich weht Gottes Geist, wo er will. Es liegt nicht alles in unserer Hand.

Werden wir also „Einfach FREI!“, das Großreinemachen in der Kirche anzugehen, wenn nicht schon längst geschehen.

Übrigens: Die Aktionen der westfälischen Kirchenkreise und ihrer Gemeinden zur Kampagne „Einfach FREI!“ (alle nachzulesen unter www.einfachfrei-2017.de) reichen von literarischen und musikalischen Gottesdienstreihen, Konzerten, Ausstellungen, Theateraufführungen und Poetry-Slams bis zum Pop-Oratorium „Luther“, das bereits am 31.10.2015 in Dortmund uraufgeführt wurde.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Dagmar Krügel-Ladinig

Sommersammlung Diakonie

HINSEHEN HINGEHEN HILFEN



Sommersammlung 2017
3.6. bis 24.6.



Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg

Vom Sammlungsaufkommen bleiben 35 Prozent bei den sammelnden Kirchengemeinden, 25 Prozent im jeweiligen Kirchenkreis. 40 Prozent des Aufkommens werden an das Diakonische Werk weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt. Somit ist die Diakoniesammlung eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.

SPENDENKONTO:
KD Bank Dortmund
IBAN: DE 95 3506 01 90 21 00 4000 17

Bitte beigelegten
Überweisungsträger
beachten!

Bibel entdecken!

Einmal im Monat **von 18.30 bis 20.00 Uhr** treffen wir uns im Gemeindehaus Augustastraße, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und zu entdecken, wie lebendig und erfrischend die Bibel für unser Leben ist. Die nächsten Termine:
jeweils dienstags
14. März, 11. April, 9. Mai, 20. Juni

Nähere Informationen gibt Ihnen gern
Pfrin Dagmar Krügel-Ladinig, 0173.2669484



Foto: Viktor Schwabenland auf pixelio.de

„Unter einem Dach ...“ Begegnungsfest im Gemeindezentrum

Im Januar und Februar war mächtig Gewusel im Gemeindezentrum an der Dorfstraße. Was teilweise wie Frühjahrsputz aussah, war ein ausgewachsener Umzug. Eine Gruppe nach der anderen kam aus dem alten Bürgertreff mitsamt ihren „Sachen“, um sich im Gemeindezentrum einzurichten. Was aber für die vorhandenen Gruppen einmal mehr bedeutete, in die Schränke und in die Rumpfecken zu gucken und zu entscheiden, was endgültig weg muss, damit genug Platz bleibt. Das Tolle: Es hat alles deutlich besser geklappt, als manch eine(r) befürchtet hatte. Und inzwischen fühlen sich viele der Umzugs-Gruppen schon ausgesprochen wohl im neuen Domizil.

Für April ist nun die zweite „Wuselphase“ angepeilt: Das neue Dach überm Foyer soll endlich gemacht werden! In dieser Zeit wird die eine oder andere Veranstaltung dann Pause machen müssen.

Aber danach wird es Zeit, das Ganze mal gebührend miteinander zu feiern:

„Begegnung unter einem Dach“ so das Motto für ein gemeinsames Fest der alten und neuen Bewohner am Sonntag 21. Mai. Gestartet wird um 11.15 Uhr mit einem Gottesdienst. Miteinander essen und gegenseitiges Vorstellen schließen sich an. Eingeladen sind neben den diversen „Nutzergruppen“ – von Katchus & Konfis über Musik- und Kochgruppen bis hin zu den Senioren - auch andere Interessierte aus Holthausen und Umgebung. Keine Frage, dass an dem Tag auch die „Boule-Anlage“ in Betrieb ist. Und einiges mehr ...

WANN: Sonntag, 21.05.2017

WO: Ev. Gemeindezentrum Holthausen

Pfingsten an der Ruhr mit Taufen

5. Juni um 10.00 Uhr
ab „Kirche an der Burg“, Blankenstein

Zum dritten Mal geht es an Pfingstmontag „zu den 7 Hämmern“ runter an die Ruhr zum Ruderverein: Direkt unterhalb der Burg! Start in der „Kirche an der Burg“, danach ein Stück gemeinsamer Weg, am Wasser dann wird gesungen, nachgedacht, gebetet, gesegnet. Und auch wieder getauft!

Gottesdienst im Freien - wie es sich zu Pfingsten gehört. Aber eben noch ein bisschen „atmosphärischer“, weil es direkt am Wasser und mit Blick ins weite Ruhrtal geschieht!

Eingeladen sind Menschen aller Generationen. Allerdings ist ein wenig Spaß am steilen Abstieg schon ganz hilfreich. Dann aber lohnt sich's: Auch übrigens, um im Anschluss noch bei gegrillter Wurst, einem Kaffee oder auch einem Bierchen auf der Vereins-Terrasse zu verweilen.

Info: Frank Bottenberg, T 345 065

Wiltrut Scheer hat Silbernes

Im Jahr 1992 war es, dass Wiltrut Scheer von Paula Pieniak die Nachfolge auf der Kommandobrücke des Holthäuser Frauenhilfs-Bootes antrat. Das ist in diesem Frühjahr 25 Jahre her.

Seitdem steuert sie mit ihrer freundlichen, aufgeschlossenen, humorvollen und doch immer auch verbindlichen Art dieses bedeutsame Schiff der Gemeindeflotte durch die in all den Jahren oft wechselhaften Gewässer und Gezeiten. Es war eine segensreiche Zeit. Aber Wiltrut war nie eine, die nur Kommandos gab! Sie war und ist immer die erste, die persönlich die Hand ans Ruder legt und mitanpackt

– und das häufig weit über die Bordkante der Frauenhilfe hinaus! Wie sehr das allen gut tut, wurde zuletzt deutlich in den Gesprächen und Umsetzungen beim Einzug der Bürgertreffgruppen. Wiltrut ist einfach präsent. Und das ist gut so. Also gratulieren wir nicht nur ganz herzlich zu diesem Jubiläum, sondern sagen

**25 und noch mehr:
Großes DANKE, Captain Scheer!**



F.B.

Noch wenige Plätze frei!

A

Jugendfreizeit in Südfrankreich

Mädchen bevorzugt!

Ort: Camp Soleil / L'Espiguette direkt am Meer

Zeit: 18.07. - 01.08.2017 (2. und 3. Ferienwoche)

Für: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

Preis: 595,00 € (ggf. Geschwisterrabatt)

Infos bei: Dirk Hagemann, Handy: 0172-2748895

B

Brahmsee-Kinder-Freizeit

Ort: Brahmsee, Schleswig-Holstein

Zeit: 13. bis 27. August

Für: Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren

Preis: 515,00 € je Teilnehmer

Infos über Diane Sinter, Tel. 954930

Sommer-Freizeiten
des
CVJM Hattingen

Infos unter: www.cvjm-hattingen.de



Abschied von Stefan Larisch

Bye, Stefan!

Wenn jemand geht, ist das immer traurig. Jetzt geht Stefan Larisch: Um ab April in einer Stelle in der kirchlichen Jugendarbeit in Hagen noch einmal einen neuen Anfang zu machen.

Manchmal ist das nötig. Auch dann, wenn jemand in vielen Bereichen gerade mal begonnen hatte, sich warm zu laufen. Leider.

Viele sind traurig, die ihn in den Konfigruppen erlebt haben, die von ihm geschult wurden oder die ihm nur ab und an irgendwo im Gemeindebereich oder auf der CVJM-Etage begegnet sind – Kinder, Jugendliche oder Erwachsene. Stefan hat neue Akzente gesetzt, die uns in Gemeinde und CVJM gut getan und gut zu Gesicht gestanden haben. Einiges davon – z.B. die Jugendgottesdienste „one more thing“ – waren völlig neue Konzepte. Manches ungewohnt oder einfach anders als sonst. Stefan hat sich dabei fast immer mit seiner ganzen Person eingebracht und nie auf die Uhr gesehen – einfach weil er auch selber Spaß daran hatte, wenn es gut läuft, wenn viele mitmachen, wenn für das Persönliche der Kinder und Jugendlichen Raum ist, wenn von Gott nicht nur geredet wird, sondern Glaube und Engagement gelebt werden.

Ich glaube, es war auch eine unruhige Zeit: Ganz unvorhergesehen z.B. hatten wir die erste Brahmsee-Freizeit, die ohne Jürgen Andree gestemmt werden musste. Da muss einiges neu erfunden und neu gespürt werden. Das kostet Kraft.



Stefan Larisch

Stefan braucht seine Kraft jetzt für den neuen Weg, für den er sich entschieden hat. Und die Kraft wünschen wir ihm. Kraft und den Segen Gottes für den Neustart in Hagen.

Er wird uns fehlen – das haben wir schon im vergangenen Jahr an allen Ecken und Enden gespürt, als er lange erkrankt war.

Aber Stefan hinterlässt auch viele Spuren: Lieder und Musik, die er mitgebracht hat, seine eigene Art, Andachten zu halten, seine besondere Art von Humor, seine spontane Art da zu sein, wenn Hilfe benötigt wird und vieles mehr.

Dafür, finde ich, haben wir allen Grund, Danke zu sagen.

Und das möchte ich hiermit auch öffentlich tun: DANKE, Stefan.

Und das andere ergänzen:
Finde deinen Weg, auf dem Segen liegt – für dich und für die um dich herum!

Frank Bottenberg

Hausmeistertätigkeiten neu geregelt

Mein Name ist **Maik Osterfeld**. Ich bin 41 Jahre alt und der neue Hausmeister in St. Georg-Innenstadt. Ich bin montags, mittwochs und freitags am Vormittag zu erreichen.



Information

Mit dem Aufhören von Wolfgang Brummond und auf dem Hintergrund neuer Gegebenheiten (z.B. Bürgertreff im GZ Holthausen) wurden neue Strukturen für die Hausmeisterarbeit notwendig.

Künftig gibt es nicht mehr nur eine Person, die ständig zwischen verschiedenen Orten und Gebäuden wechseln muss, sondern mehrere Personen, die jeweils ihre Schwerpunktaufgaben haben.

Für das Gemeindehaus in der Innenstadt und die Außenbereiche ist dies **Maik Osterfeld**.

In der St.-Georgs-Kirche hat **Kathrin Wawro** die hausmeisterlichen Aufgaben übernommen.

Im Gemeindezentrum Holthausen ist ab Februar Frau **Cordula Wennekers** als Hausmeisterin und Ansprechpartnerin tätig.

Sie wird dort im Reinigungsbereich unterstützt von **Rosie Biederbick**, die jedoch derzeit erkrankt ist.

Im Rahmen der Umstrukturierung bin auch ich neu dazugekommen. Seit dem ersten Februar habe ich Aufgaben im Gemeindezentrum übernommen, die teilweise neu anfallen aber auch welche, die bislang in anderen Händen lagen.

In den ersten Wochen mussten wir schauen, dass jede Gruppe auch einen passenden Raum bekommt. Es wurde geschoben, geräumt, gehievt und manchmal auch entsorgt.

So langsam spielt sich alles ein. Und für jeden, der ein Anliegen hat, habe ich ein offenes Ohr und bemühe mich um gutes Gelingen.

Bis dann, **Cordula**

Abschied von Lissy

Lissy ist am Montag, 20. Februar, wieder zurück nach Paraguay aufgebrochen. So schnell vergeht ein Freiwilligen-Jahr.

Der Abschied fiel ihr schwer: im Kindergarten von Kindern und Mitarbeitenden, aber auch sonst von all dem, was sie hier in Hattingen, in Deutschland, in Europa erlebt hat. Anfangs brauchte sie Zeit, sich hier einzufinden, mit der Sprache zurecht zu kommen, an unserem Leben anzudocken. In der zweiten Hälfte ging es bedeutend leichter und wer mit ihr zusammen war, konnte noch mal ganz andere Seiten an ihr entdecken.

Jetzt muss sie mit all den Eindrücken dieses Jahres und mit reichlich Gepäck im Koffer wieder Zuhause ankommen.

Wir wünschen ihr dazu einen guten Start und Gottes Segen.



Kinder-Kirche findet 1x im Monat samstags von 10 bis 12.30 Uhr statt

Das Team um F. Bottenberg + D. Krügel-Ladinig freut sich auf viele Kinder! Eltern können gern dabei sein.



Kinder-Kirche St. Georg

Termine & Themen:

- 4. März**
„Zu Gast auf den Philippinen“.
- 1. April**
„Vom Beten“
- 10. Juni**
Kinder-Kirchen-Ausflug



Familien-Kirche Holthausen

Kinder und Erwachsene (und sie müssen nicht aus ein und derselben Familie sein!) kommen einmal monatlich für eine knappe Stunde zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu beten, sich zu bewegen, nachzudenken, zu singen, zu hören und irgendetwas Besonderes miteinander zu tun.

Beginn in der Regel um **11.15 Uhr**

Im Anschluss gibt es immer eine leckere Mahlzeit zum Selbstkostenpreis!

Info: Frank Bottenberg

Unsere nächsten Termine:

- 19. März** **11.15 Uhr**
- 15. April** **18.00 Uhr**
Familien-Kirche am Osterfeuer
- 14. Mai** **11.15 Uhr**
Abschluss Kat-ab8
- 5. Juni** **11.15 Uhr**
Pfingst-open-air mit Taufen



Pfarrer

Udo Polenske	Waldstr. 22	polenske@kirche-hawi.de	Tel. 2 25 24
Frank Bottenberg	Im Mühlenwinkel 36	bottenberg@kirche-hawi.de	Tel. 345 065
Dagmar Krügel-Ladinig		kruegel-ladinig@kirche-hawi.de	0173-266 94 84

Gemeindebüro

Diane Sinter	Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr Mi 15-18 Uhr	stgeorg@kirche-hawi.de Kirchplatz 19	Tel. 95 49 30 Fax: 95 49 31
--------------	---	---	--------------------------------

Kindertageseinrichtungen

Anja Schmidt Heidi Teich-Reitzig	Emschestr. 30	Kindergarten.stgeorg@kirche-hawi.de	Tel. 2 27 39
-------------------------------------	---------------	-------------------------------------	--------------

Kinder- und Jugendarbeit

CVJM Stefan Larisch	Augustastr. 13	larisch@kirche-hawi.de	Tel. 2 13 14
------------------------	----------------	------------------------	--------------

Altenpflegeheime

Haus der Diakonie	Augustastr. 7	haus-der-diakonie@diakonie-hattingen-witten.de	Tel. 92 41 0
Martin-Luther-Haus	Waldstr. 51	b.buchs@diakonie-online.org	Tel. 92 31 0
Altenheimseelsorger	Brauckhoff-Rupieper	altenheim-seelsorge@gmx.de	Tel. 9241409

Diakoniestation

Ulrich Maus	Augustastr. 9	maus@diakonie-online.org	Tel. 2 84 24
-------------	---------------	--------------------------	--------------

Friedhofsverwaltung

Melissa Munkert Marianne Chitralla	Kirchplatz 19 Mo/Do 9-12, Di/Mi 15-17	Fax 95 49 21 munkert@kirche-hawi.de	Tel. 95 49 20 Tel. 95 49 25
---------------------------------------	--	--	--------------------------------

Hausmeister

Maik Osterfeld	Augustastr. 9 Mo/Mi/Fr 7.30-12.30	osterfeld@kirche-hawi.de	0152-52 68 29 49
Cordula Wennekers	Dorfstr. 7-9	wennekers@kirche-hawi.de	01573-64 28 685

Gesamtverband/Ahnenforschung

Marianne Chitralla	Kirchplatz 19, Do 14-16	chitralla@kirche-hawi.de	Tel. 95 49 64
--------------------	-------------------------	--------------------------	---------------

Öffnungszeiten der St.-Georgs-Kirche

Mo-Sa 10.30 - 12.30 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr So 15.00 - 17.00 Uhr



www.stgeorg-hattingen.de